

# Niederschrift KA/001/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Kulturausschusses der Stadt Rheine  
am 10.12.2009

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzende:

Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzende
-------------------	-----	----------------------------

### Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Margret Möller-Waltermann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Sachkundiger Bürger

### beratende Mitglieder:

Herr Avelino Macedo Barbosa		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
-----------------------------	--	--

### Vertreter:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Vertretung für Herrn Dr. A. Doumat
Frau Brigitte Burchert		Vertretung für Frau I. Lücke
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Frau M. Helmes

### Verwaltung:

Frau Dr. Angelika Kordfelder	bis 17:40 Uhr	Bürgermeisterin
------------------------------	---------------	-----------------

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter
Frau Birgit Kösters	Leiterin der VHS
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer

### **Zur Verpflichtung:**

Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Tatjana Lanz	CDU ab 17:15 Uhr	Sachkundige Bürgerin
Herr Markus Reiffenschneider	CDU ab 17:15 Uhr	Sachkundiger Bürger

Frau Lulay eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Bestellung des Schriftführers und seiner Stellvertreterin Vorlage: 515/09**

**00:01:40**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Klaus Dykstra zum Schriftführer und Frau Petra Möller zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen und deren Stellvertreter/innen Vorlage: 517/09**

**00:02:30**

Frau Lulay verliest den Text der Verpflichtung, den die anwesenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger nachsprechen.

Über die Verpflichtung der einzelnen sachkundigen Bürgerinnen und Bürger wurde eine gesonderte Niederschrift erstellt.

**3. Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung am 17.09.2009**  
**00:04:13**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass die Anwesenheit von Herrn Seibert bei dieser Sitzung nicht im Protokoll vermerkt wurde. Dies sei aber inzwischen von der Verwaltung nachgeholt worden.

Auf Nachfrage von Frau Lulay werden weder Ergänzungs- noch Änderungswünsche vorgetragen.

**4. Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung am 17.09.2009**  
**00:04:48**

Herr Theismann weist darauf hin, dass Frau Helmes in dieser Sitzung die Leistungen des Rheiner Orgelsommers besonders gewürdigt habe.

Auf Nachfrage von Frau Lulay werden weder Ergänzungs- noch Änderungswünsche vorgetragen.

**5. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in den öffentlichen Sitzung am 17.09.2009 gefassten Beschlüsse**  
**00:05:44**

Zur Sitzung Nr. 25 – Sachstandsbericht Magazin - teilt Frau Ehrenberg mit, dass die Verwaltung fristgerecht zum 31.08.2009 bei der Bezirksregierung einen Förderantrag gestellt habe.

Zu der ebenfalls in dieser Sitzung diskutierten Außengastronomie am Falkenhof berichtet Frau Ehrenberg, dass am 21.09.2010 die Fraktionsvorsitzenden über den Inhalt des Pachtvertrages informiert wurden. Der Vertrag wurde inzwischen geschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2013.

Zur Sitzung Nr. 26 teilt Frau Ehrenberg mit, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden.

**6. Informationen**  
**00:07:31**

**1. Anträge des Heimatvereins Rheine**

Frau Ehrenberg berichtet, dass der Heimatverein sich mit drei Briefen an die Stadt gewandt habe. Der erste Brief, den sie an dieser Stelle verliest, behandelt den Wunsch zur Errichtung eines Heimatmuseums im Kannegie-

Berhaus. Da die bisherigen Gespräche zu diesem Thema im Hinblick auf die Kommunalwahlen vertagt wurden, wünscht der Heimatverein nunmehr eine Wiederaufnahme der Gespräche um die Exponate des Heimatvereins angemessen zu präsentieren. Der Heimatverein möchte deshalb wissen, ob die Gespräche wieder aufgenommen werden sollen, oder ob ein Käufer gefunden wurde. Frau Ehrenberg teilt zu diesem Ansinnen mit, dass ein gültiger Ratsbeschluss zum Verkauf des Kannegießerhauses bestehe. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, ein Gespräch mit dem Vorstand des Heimatvereins Rheine zu führen, in dem Möglichkeiten diskutiert werden sollen, die Exponate des Heimatvereins Rheine auch in den Heimathäusern der übrigen Heimatvereine zu präsentieren. Zu diesem Vorschlag bittet Frau Ehrenberg um ein Signal aus dem Ausschuss. Dieser gibt zu verstehen, dass der von der Verwaltung vorgeschlagene Weg weiterbeschritten werden soll.

In zwei weiteren Schreiben befasst sich der Heimatverein mit dem Thema „Geschichte der Textilindustrie in Rheine“. Hier bezieht sich der Heimatverein auf ein Projekt der Kreises Steinfurt zur Textilgeschichte im Kreis Steinfurt. Dies hält der Heimatverein für kontraproduktiv im Sinne eines Textilmuseums in Rheine. Die Verwaltung wird in dieser Angelegenheit kurzfristig mit dem Landrat Kontakt aufnehmen um eine Abstimmung aller Interessen zu erreichen.

2. Ausstellung Gastspiel im Grünen

Frau Ehrenberg teilt mit, dass bisher 5.385 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung besuchten. Auch die Medien zeigten ein großes Interesse an dieser Ausstellung. Der Vermerk der städtischen Museen hierzu ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. Symposium Kultur und Alter

Frau Ehrenberg berichtet, dass am 18.03.2010 ein Symposium zum Thema „Kultur im demografischen Wandel“ stattfindet. Es handelt sich um eine Fachtagung, die inhaltlich vom Institut für Bildung und Kultur (IBK) vorbereitet wird. Zielgruppe sind Mitarbeiter von Kultureinrichtungen aus Rheine und den Städten und Gemeinden der Region.

4. In Cruce Salus- 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa

Der Kreuzherrenorden ist einer der letzten sieben mittelalterlichen Orden der Welt. Anlässlich des Ordensjubiläums findet dieses Ausstellungsprojekt vom 29.08.2010 bis 27.02.2011 im Kloster Bentlage statt. Ziel des Ausstellungsprojektes ist es, das kulturelle Erbe des Ordens erstmals wissenschaftlich zu erforschen, zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seit der ersten Präsentation im Kulturausschuss im Jahr 2007 wurde das Projekt weiterentwickelt. Da eine Finanzierung nur mit städtischen Mitteln nicht möglich war, wurde eine Vielzahl von Förderanträgen gestellt. Der umfangreichste Antrag mit einem Volumen von 100.000 € wurde an das Land NRW gestellt. Dieser Antrag wurde inzwischen durch die Bezirksregierung bewilligt. Weitere Zusagen liegen von der Museumsstiftung Rheine, der Stiftung Kloster Bentlage und der Klosterstiftung Ter Apel vor. Weitere Zusagen u.a. vom Kreis und vom Landschaftsverband werden erwartet. Zur Detailinformation ist dieser Niederschrift ein aktueller Finanzplan als **Anlage** beigefügt.

**7. Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine**

**a) Benennung von 6 Ausschussmitgliedern**

**b) Benennung von 3 fachkundigen Persönlichkeiten**

**Vorlage: 550/09**

Einvernehmlich werden die im Beschluss genannten Personen vorgeschlagen.

**Beschluss:**

a)

Der Kulturausschusses beschließt die Besetzung des Preisgerichtes für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine mit folgenden 6 Mitgliedern:

Mitglied

Vertreter (pers.)

CDU

Marianne Helmes  
Monika Lulay

Friedrich Theismann  
Udo Bonk

SPD

Falk Toczkowski  
Detlef Weßling

Bernhard Kleene  
Hannelore Koschin

FDP

Dr. Rudolf Koch

Karlheinz Seibert

Bündnis 90/Die Grünen

Brigitte Marji

Robert Grawe

b)

Die Mitglieder des Kulturausschusses benennen folgende 3 fachkundige Persönlichkeiten für das Preisgericht für die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Rheine:

Lothar Eirnbter  
Jochen Krüger  
Martin Rehkopp

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Genehmigung der Grundzüge des VHS-Programmes für das I. Halbjahr 2010**

**Vorlage: 535/09**

00:25:30

Frau Ehrenberg berichtet zur Vorlage. Sie weist darauf hin, dass in der Vorlage das Kapitel 1 – Überblick über geplante Einzelveranstaltungen – versehentlich nicht abgedruckt wurde. Dieses wurde deshalb vor der Sitzung an alle anwesen-

den Ausschussmitglieder verteilt. Anschließend berichtet Frau Kösters über die bisherige Arbeit der VHS sowie die Inhalte des Arbeitsplanes für das I. Halbjahr.

Übereinstimmend wird von allen Ausschussmitgliedern die Arbeit der VHS gelobt. Angeregt wird aber, zukünftig auch das Thema Politik und Gesellschaft verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Hierzu entgegnet Frau Kösters, dass dieses im Laufe des Jahres noch geschehen wird. Leider werden Veranstaltungen in diesem Bereich nur sehr schlecht von der Öffentlichkeit angenommen.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegten Erläuterungen zum VHS-Arbeitsplan I. Halbjahr 2010 zur Kenntnis und genehmigt ihn in seinen Grundzügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **9. Arbeitsbericht für 2009 und Planung 2010 der städtischen Musikschule**

**Vorlage: 536/09**

**00:32:08**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie weist darauf hin, dass im Rahmen der im Schulausschuss beratenen Qualitätsoffensive in der OGS im Jahr 2008 der Auftrag erteilt wurde, die Bereiche Kunst und Musik in den Jahren 2010 und 2011 zu fördern. Hierzu gehört auch die Aufstockung des Musikschulangebotes in der OGS. Die Verwaltung hat deshalb in dieser Vorlage dargelegt, wie man in einem ersten Schritt vorgehen könnte. Über das langfristig erforderliche Personal müsste dann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen diskutiert werden.

Herr Bonk merkt an, dass die CDU dies unterstützt. Aus Sicht des Kulturausschusses muss es zwingend sein, dass die in der Vorlage dargelegten Stellenanteile für diesen Zweck eingesetzt werden. Alles Weitere kann dann bei den Haushaltsplanberatungen diskutiert werden.

Ergänzend möchte Herr Kleene wissen, ob die Schülerinnen und Schüler aus der OGS auch bei der Schülerstatistik mit erfasst wurden. Frau Kösters berichtet hierzu, dass in der Statistik sowohl die Kinder aus der OGS (83) und die Grundschulprojekte (75) mit berücksichtigt wurden. Außerdem wird die Frage gestellt, welche Qualifikation ein Musikschullehrer für den OGS haben muss. Hierzu erklärt Frau Kösters, dass sie neben der Ausbildung zum Musiklehrer auch die Qualifikation für den Elementarbereich haben müssen. Auf Nachfrage von Herrn Kleene zu den Wettbewerbserfolgen der Musikschule, erklärt Frau Lulay, dass die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren erheblich angezogen haben. Frau Kösters erklärt, dass die Musikschule eine Übersicht über die Erfolge der letzten Jahre erstellen werde.

Außerdem erläutert Frau Kösters noch mal die Regelungen zur Sozialbefreiung. Hier ist zu beachten, dass die Musikschule dadurch Verluste macht, dass sie auch

Geschwisterkinder und Sozialhilfeempfänger durch vergünstigte Tarife unterstützt.

Zum Abschluss der Beratung erklärt Frau Dr. Kordfelder, dass diese Vorlage weder vom Kämmerer noch von ihr mitgezeichnet worden sei. Dies habe nicht damit zu tun, dass die Vorlage nicht gut sei, sondern sei vielmehr darin begründet, dass sie angesichts der aktuellen Haushaltssituation keine Möglichkeiten sehe, die Perspektiven der OGS-Entwicklung mit der Musikschule finanziell zu unterfüttern. In der Haushaltsplanberatung wird sich der Ausschuss deshalb noch mal mit dem Machbaren bei Musikschule und OGS befassen müssen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Arbeitsbericht 2009 und die Planung 2010 der städtischen Musikschule zustimmend zur Kenntnis.

**10. Bericht zu den Oratorien und Sinfoniekonzerten in den Jahren 2008 und 2009  
Vorlage: 551/09**

**00:50:29**

Frau Ehrenberg berichtet zur Vorlage. Inzwischen liegen von allen beteiligten Ensembles Stellungnahmen vor. Wenn die Zuwendung an die Ensembles erhöht werden sollte, so kann dies nach ihrer Ansicht nur budgetneutral geschehen, d.h. es müsste zu Kürzungen in gleicher Höhe in anderen Förderbereichen kommen.

Herr Bonk erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Arbeit dieser ehrenamtlichen Ensembles wichtig für das kulturelle Leben in Rheine sei. Es müsse aber auch die Situation des städtischen Haushaltes bedacht werden. Vor diesem Hintergrund sei es sicherlich möglich, den derzeitigen Status Quo zu erhalten und hierzu auch ein entsprechendes Signal zu geben. Über eine Erhöhung könne man aber nur im Rahmen der Haushaltsplanberatungen diskutieren.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Toczowski, dass den Ensembles die Existenzgrundlagen nicht entzogen werden dürfe, deshalb sollte eine Förderung im bisherigen Rahmen erhalten bleiben.

Frau Ehrenberg erklärt, dass sie die Diskussion so verstehe, dass allen Ensembles eine Planungssicherheit für 2010 in der bisherigen Höhe gegeben werden könne. Darüber hinaus müsste dann ggf. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gesprochen werden. Dieses wird durch den Ausschuss bejaht.

Anschließend lässt Frau Lulay über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit dem Städtischen Musikverein, dem Kammerchor Rheine und dem Symphonieorchester Rheine entsprechende Vereinbarungen über die Förderung in den kommenden Jahren abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Genehmigung des Theaterspielplanes 2010/2011  
Vorlage: 504/09**

**01:00:07**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Der Kulturausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss genehmigt den der Vorlage als Anlage beigefügten Theaterspielplan für die Saison 2010/2011 und ermächtigt die Verwaltung, unvermeidbare Änderungen selbstständig vorzunehmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege - Hier: Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 509/09**

**01:02:10**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Herr Toczowski führt aus, dass man nicht die in der Vorlage benannte Einarbeitungszeit des Kulturausschusses abwarten müsse. Vielmehr könne man das Thema Kulturpolitische Leitlinien und damit auch die Gewährung von Sonderbeihilfen zeitnah diskutieren. Im Übrigen sollten dann in diesem Workshop zu den Kulturpolitischen Leitlinien, auch die Voraussetzungen für die Teilnahme am Runden Tisch sowie die Zusammensetzung des ersten Runden Tisches besprochen werden.

Im Namen der SPD-Fraktion stellt er deshalb folgenden Antrag:

Nach Einbringung des Haushaltes 2010 soll ein Workshop durchgeführt werden. Er soll Vorschläge zur zeitgemäßen Neugestaltung der bisherigen Richtlinien zur Gewährung von Beihilfen zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege entwickeln und die Wirksamkeit der jetzt gültigen Kulturpolitischen Leitlinien überprüfen.

Herr Bonk entgegnet, dass eine Diskussion der Kulturpolitischen Leitlinien nach einer gewissen Einarbeitungszeit von etwa einem bis zwei Jahren sinnvoll sei.

Etwas Anderes seien aber die Förderrichtlinien. Nach der Vorlage der Verwaltung sind die jetzigen Richtlinien zwar alt, aber Richtlinien, deren Umsetzung bisher keine Probleme gemacht hat. Er fragt sich, deshalb, warum ein derart bewährtes System sofort geändert werden soll. Die Einrichtung eines Runden Tisches wird dagegen abgelehnt. Er stellt deshalb für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinien zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege unter Berücksichtigung der Kulturpolitischen Leitlinien neu zu gestalten.

Herr Grawe erklärt, dass auch er den Runden Tisch nicht befürwortet, da es nicht klar ist, wer an diesem Tisch sitzt und wie dort entschieden werden soll.

Frau Ehrenberg erläutert ergänzend, dass es auf der einen Seite 5 Kulturpolitische Leitlinien gibt, die im Jahr 2007 verabschiedet wurden. Die Verwaltung hält es auch für richtig, nach einer Einarbeitungszeit von 1 bis 2 Jahren, diese Leitlinien im Rahmen eines Workshops zu überprüfen. Daneben gibt es noch die Richtlinien zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege, die nicht identisch sind mit den kulturpolitischen Leitlinien. Diese stammen von ihren Grundlagen her noch aus dem Jahre 1979. Diese sollten deshalb in einen zeitgemäßen Einklang mit der Realität der Sonderbeihilfen gebracht werden. Auch Herr Wilp merkt an, dass man hier unterscheiden müsse, zwischen den Kulturpolitischen Leitlinien, die etwas Grundsätzliches darstellen und den Richtlinien zur Gewährung von Sonderbeihilfen. Die Richtlinien und damit verbundenen Kriterien sollten deshalb im Ausschuss beraten werden, während die Gewährung nach diesen Kriterien aber Aufgabe der Verwaltung bleiben müsse.

Hierzu entgegnet Herr Toczowski, dass man Entscheidungen nicht nur in der Verwaltung fällen lassen will, sondern auch Transparenz im Interesse der Verein schaffen will. Um diese Transparenz zu schaffen, sollte deshalb auch über die Kulturpolitischen Leitlinien und die Richtlinien diskutiert werden. Er ist der Meinung, dass der Workshop in dem diese Dinge diskutiert werden sollten, zeitnah zu Beginn der Legislaturperiode durchgeführt werden sollte.

**Nach dem Ende der Diskussion lässt Frau Lulay über folgenden Antrag der SPD- Fraktion abstimmen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen runden Tisch einzurichten, der über die jährliche Vergabe der Sonderbeihilfen für kulturelle und heimatpflegerische Veranstaltungen in Rheine entscheidet. Gedacht ist dabei an eine paritätische Besetzung des runden Tisches mit Mitgliedern aus dem Bereich der ehrenamtlich Kultur treibenden Vereine und Gruppen sowie der Politik. Die Moderation übernimmt ein Mitglied der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen  
9 Nein-Stimmen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**Anschließend wird folgender Antrag zur Abstimmung gestellt:**

Die Verwaltung wird beauftragt die Richtlinien zur Gewährung von Sonderbeihilfen zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege unter Berücksichtigung der Kul-

turpolitischen Leitlinien zeitgemäß neu zu gestalten. Nach einer Einarbeitungszeit des Ausschusses sollen die derzeitigen Kulturpolitischen Leitlinien im Rahmen eines Workshops, mit Kulturpolitikern und ausgewählten kulturpolitischen Akteuren überprüft werden. Zur zeitlichen der Umsetzung dieser Aufträge soll die Verwaltung in der nächsten Sitzung berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Stadthalle - Szenentechnische Beleuchtungsanlage**

**Vorlage: 552/09**

**01:32:25**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage und beantwortet ergänzende Fragen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Terminplan der Planungsbüros BüPlan zur Sanierung der Szenentechnischen Beschallungsanlage zur Kenntnis.

**14. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen - Stichtag 31.10.2009**

**Vorlage: 506/09**

**01:35:05**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1, Produktgruppe 13/Kultur, mit den Daten vom 31.10.2009 zur Kenntnis.

**15. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

**01:35:24**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**16. Anfragen und Anregungen**

**01:35:37**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Im Anschluss erfolgt die Verpflichtung der Sachkundigen Bürger/in M. Reifenschneider und T. Lanz. Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift erstellt.

Frau Lulay beendet die öffentliche Sitzung um 17:40 Uhr.



---

Monika Lulay  
Ausschussvorsitzende

---

Klaus Dykstra  
Schriftführer